

Gregors — der bekannte Rob Roy war ein Mac Gregor — wurden erschossen, hingerichtet, umgebracht und in Zukunft wurde befohlen, es solle hinfort gar kein Mac Gregor mehr existiren. Der Name wurde vollkommen verboten. Damals nun flohen die Mac Gregors nach allen Seiten und versteckten sich und verhehlten ihren Namen. Einige gingen zu den Campbells über und nannten sich Campbells, andere zu den Drummonds, deren Namen sie annahmen. Auch hier, in dem Dorfe Muthill, so erzählte mir mein Dorfschullehrer, seien Mehrere, von denen man noch heutiges Tages wüßte, daß sie Mac Gregors wären, obgleich sie sich öffentlich anders nannten. Einige seien in neuerer Zeit wieder mit ihrem alten Namen „Mac Gregor“ hervorgekommen, Manche aber hätten noch einen doppelten Namen beibehalten; so wisse er einen, der sich immer „James Drummond“ unterschreibe, in seiner Familie und von seinen Freunden aber „James Mac Gregor“ nennen lasse.

Die übrigen Clansnamen bestanden noch fort. Und obgleich natürlich durch die Aufhebung der Clans die Mitglieder derselben, die sonst auf einem Districte zusammensaßen, in alle Welt zerstreut wurden, und obgleich man jetzt kaum einen Ort in Schottland findet, wo man unter den Bewohnern nicht Mac Gregors und Mac Douglas und Mac Phersons und andere Clansnamen findet, so ist doch noch nicht Alles so verwischt, daß nicht in gewissen Districten gewisse Clansnamen die vorherrschendsten und die gewöhnlichsten wären, ja daß es nicht gar noch manche Clans gäbe, in denen der alte Clansname sich noch entschieden bei den meisten Bewohnern fände. So tragen in der Gegend, in welcher ich mich jetzt befand, die meisten Leute den Namen Drummond und sind Nachkommen der Mitglieder dieses alten, berühmten Clans, der in der ganzen Grafschaft Perth, neben den Stuarts, einer der wichtigsten und angesehensten war. Denn das Haupt dieses Clans der Drummonds, oder ihr „Chief“, oder, wie dies auf Gälisch heißt, ihr „Cean“\*), welches Wort die Engländer „Ken“

\*) Einer der schottischen Könige, Malcolm III., heißt auch „Cean mohr“, d. h. „das große Haupt“, oder „der große Häuptling“.

schreiben und sprechen, dieser „Cean Drummatich“ (das Haupt der Drummonds) war zu gleicher Zeit auch Earl von Perth. Seit dem Jahre 1716 ist dieser prächtige Titel aber eine sogenannte „extinct peerage“ (eine erloschene Pairschaft) oder ein „forfeited title“ (verfallener Titel) geworden. Er wurde ihnen wegen ihrer Anhänglichkeit an die Stuarts genommen. Von Vielen aber werden die Drummonds noch jetzt „die Perthfamilie“ (the noble family of Perth) genannt, und es soll noch einen Drummond geben, der auf jenen Titel Ansprüche macht (who claims and represents this title). Solcher verwirkter Titel hat Schottland mehr als England, Irland mehr als Schottland.

Die Haupt-Drummonds, die Häuptlinge des Clans, residirten immer auf Drummond-Castle, jenem Schlosse bei Muthill. Dieser Hauptstamm starb vor Kurzem in männlicher Linie aus und die übrigbleibende weibliche Erbin (Heiress) war Elementina Drummond, die sich an den Lord Willoughby de Eresby, den Lord-Great-Chamberlain von England, verheirathete. Als die Königin von England hier auf ihrer Reise zum Besuche war, stellte dieser englische Herr den „Cean Drummatich“ vor, und die Drummonds ordneten sich, in ihre Clan-Farben, welche Roth, Grün und Schwarz sind, gekleidet, unter seine Fahne, um die Königin zu begrüßen. Auch die Mutter des Königs Jacob I., die Königin Anna Bella, war eine Drummond.

Die Drummonds von Drummond-Castle sind die hauptsächlichsten dieses Namens. Außerdem giebt es aber noch eine Menge anderer bedeutender Familien, die den Namen Drummond führen, wie die „Drummonds von Strathallan“, die „Drummonds von Comrie“, die „Drummonds von Blairdrummond“, die „Drummonds von Hawthornden“, die „Drummonds von Keltie“, die „Drummonds von Kinnoul“. Dies sind lauter sogenannte „Cadets“ von den Haupt-Drummonds auf Drummond-Castle, d. h. jüngere Stämme, die wahrscheinlich — zuweilen auch nachweisbar — einmal sich von den Haupt-Drummonds abzweigten. Auch von diesen Drummonds sind noch Mehrere schottische Peers und gehören zu den größten Familien des Reichs, so z. B. die Earls von Kinnoul, ferner die Earls